

Statistische Berichte

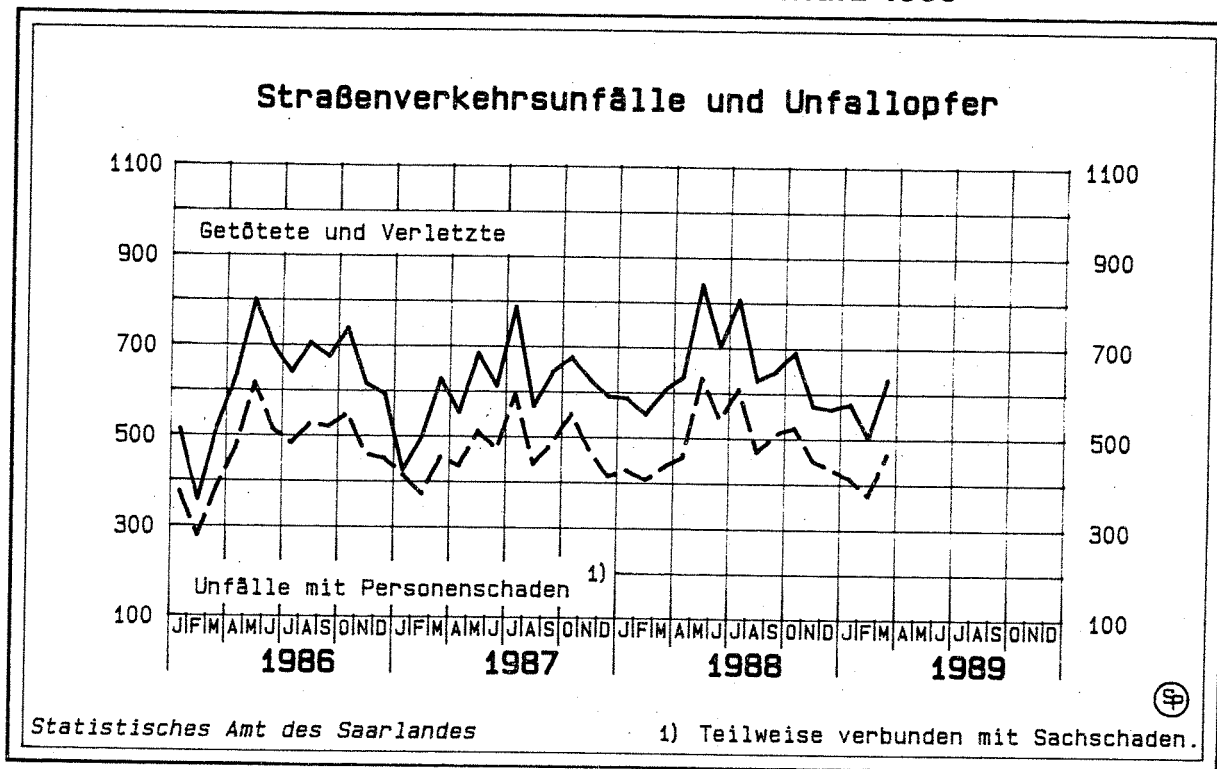
Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1 Hardenbergstraße 3 Postfach 409 ☎ 0681/505-1 Telefax 0681/505 921 Btx * 20 395 60

H 11 — m 3/89

Ausgegeben am 5. Juli 1989

Straßenverkehrsunfälle im März 1989



Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer im März 1989

Monat Zeitraum	Unfälle insgesamt	Davon mit		Getötete und verletzte Personen			
		Personen- schaden	nur Sach- schaden ¹⁾	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	zusammen
März 1989	2 862	464	2 398	3	107	521	631
Februar 1989	2 641	372	2 269	9	95	395	499
Veränderung / Anzahl	+ 221	+ 92	+ 129	- 6	+ 12	+ 126	+ 132
in %	+ 8,4	+ 24,7	+ 5,7	- 66,7	+ 12,6	+ 31,9	+ 26,5
März 1989	2 862	464	2 398	3	107	521	631
März 1988	3 048	435	2 613	6	85	513	604
Veränderung / Anzahl	- 186	+ 29	- 215	- 3	+ 22	+ 8	+ 27
in %	- 6,1	+ 6,7	- 8,2	- 50,0	+ 25,9	+ 1,6	+ 4,5
Jan. - März 1989	8 115	1 247	6 868	21	310	1 377	1 708
Jan. - März 1988	8 734	1 266	7 468	28	265	1 455	1 748
Veränderung / Anzahl	- 619	- 19	- 600	- 7	+ 45	- 78	- 40
in %	- 7,1	- 1,5	- 8,0	- 25,0	+ 17,0	- 5,4	- 2,3

¹⁾ Einschließlich Bagatelunfälle.

Straßenverkehrsunfälle nach Straßenarten und Unfallfolgen

Straßenart Ortslage	Unfälle mit Personen- schaden	Unfallopfer			Unfälle mit Personen- schaden	Unfallopfer			
		Getötete	Schwer-	Leicht-		Getötete	Schwer-	Leicht-	
			verletzte				verletzte		
März 1989					März 1988				
Bundesautobahnen	45	—	15	51	29	1	4	33	
Bundesstraßen	111	2	26	133	119	2	19	162	
Innerorts	72	—	12	82	80	—	13	104	
Außerorts	39	2	14	51	39	2	6	58	
Landstraßen I. Ordnung	120	—	33	135	111	—	24	135	
Innerorts	84	—	18	89	71	—	9	87	
Außerorts	36	—	15	46	40	—	15	48	
Landstraßen II. Ordnung	64	1	9	72	61	—	13	68	
Innerorts	41	—	7	44	40	—	10	42	
Außerorts	23	1	2	28	21	—	3	26	
Andere Straßen	124	—	24	130	115	3	25	115	
Innerorts	119	—	20	127	107	3	23	104	
Außerorts	5	—	4	3	8	—	2	11	
INSGESAMT	464	3	107	521	435	6	85	513	
Innerorts	316	—	57	342	298	3	55	337	
Außerorts	148	3	50	179	137	3	30	176	

Polizeilich festgestellte Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden

Art der Ursache	März 1989	März 1988	Art der Ursache	März 1989	März 1988
1. Ursachen beim Fahrzeugführer	542	498	2. Technische Mängel, Wartungsmängel	9	4
Verkehrsuntüchtigkeit	48	36	3. Falsches Verhalten der Fußgänger	33	42
dar.: Alkoholeinfluß	43	35	Verkehrsuntüchtigkeit	3	3
Falsche Straßenbenutzung	19	18	dar.: Alkoholeinfluß	3	5
Nicht angepaßte Geschwindigkeit	123	110	Falsches Verhalten beim Überschreiten der		
Ungenügender Abstand	61	59	Fahrbahn	27	34
Fehler beim Überholen	22	21	Nichtbenutzen des Gehweges	—	—
Fehler beim Vorbeifahren	—	4	Nichtbenutzen der vorgeschriebenen		
Fehlerhaftes Nebeneinanderfahren	7	10	Straßenseite	—	—
Nichtbeachten der Vorfahrt u. Verkehrsregelung	80	67	Spielen auf oder neben der Fahrbahn	1	2
Falsches Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	54	63	Andere Fehler der Fußgänger	2	1
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	41	38	4. Straßenverhältnisse	18	27
Fehler durch ruhenden Verkehr,			Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	18	27
Verkehrssicherung	5	4	Schlechter Zustand der Straße	—	—
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften	—	—	5. Witterungseinflüsse	3	2
Überladung, Überbesetzung	1	—	6. Hindernisse auf der Fahrbahn	8	3
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	81	68	dar.: Tier auf der Fahrbahn	5	2
			7. Sonstige Ursachen	4	1
			INSGESAMT (Summe 1. bis 7.)	617	577

Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Straßenverkehrsunfälle					Unfallopfer					
	ins- gesamt	davon				Getötete ²⁾		Schwerverletzte ³⁾		Leichtverletzte ⁴⁾	
		nur Sachschaden									
		mit Per- sonen- schaden ¹⁾	davon								
			zu- sammen	Bagatel- unfälle	von 3000 DM und mehr bei einem der Betei- ligten	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts
Saarbrücken	1 075	165	910	716	194	—	—	30	22	195	139
Merzig-Wadern	244	41	203	172	31	1	—	19	3	37	18
Neunkirchen	369	64	305	256	49	—	—	11	7	81	55
Saarlouis	513	75	438	350	88	—	—	24	15	78	57
Saar-Pfalz-Kreis	460	84	376	304	72	2	—	9	4	93	56
St. Wendel	201	35	166	132	34	—	—	14	6	37	17
SAARLAND	2 862	464	2 398	1 930	468	3	—	107	57	521	342

1) Unfälle nur mit Personenschaden sowie Personenschadensfälle in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an Unfallfolgen Gestorbenen.- 3) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte.- 4) Sonstige Verletzte.

Unfälle und Verunglückte 1988 und 1989

Monat	Unfälle insgesamt		Darunter Unfälle mit Personenschäden		Verunglückte Personen					
					Getötete		Schwerverletzte ¹⁾		Leichtverletzte	
	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988
Januar	2 612	2 827	411	427	9	14	108	94	461	487
Februar	2 641	2 859	372	404	9	8	95	86	395	455
März	2 862	3 048	464	435	3	6	107	85	521	513
April										
Mai										
Juni										
Juli										
August										
September										
Oktober										
November										
Dezember										
Jan.-März	8 115	8 734	1 247	1 266	21	28	310	265	1 377	1 455

1) Krankenhausbehandlung

Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Tagen

Wochentag	Unfälle mit Personen- schaden	Davon mit			Verunglückte Personen			Unfälle mit schwerem Sach- schaden ¹⁾
		Getöteten	Schwer-	Leicht-	Getötete	Schwer-	Leicht-	
			verletzten			verletzte		
1. Mittwoch	22	—	4	18	—	5	19	18
2. Donnerstag	11	—	2	9	—	2	15	16
3. Freitag	14	—	2	12	—	2	13	32
4. Samstag	12	—	1	11	—	1	13	16
5. Sonntag	10	—	3	7	—	6	13	7
6. Montag	12	2	2	8	2	3	9	14
7. Dienstag	13	—	2	11	—	2	19	9
8. Mittwoch	20	—	5	15	—	7	19	20
9. Donnerstag	20	—	3	17	—	4	26	8
10. Freitag	19	1	5	13	1	6	14	14
11. Samstag	16	—	1	15	—	1	17	11
12. Sonntag	8	—	2	6	—	3	6	9
13. Montag	12	—	2	10	—	2	15	9
14. Dienstag	6	—	—	6	—	—	9	13
15. Mittwoch	23	—	2	21	—	2	29	27
16. Donnerstag	21	—	3	18	—	5	25	29
17. Freitag	19	—	3	16	—	3	20	18
18. Samstag	19	—	6	13	—	7	26	14
19. Sonntag	17	—	4	13	—	5	20	13
20. Montag	10	—	2	8	—	2	9	12
21. Dienstag	11	—	3	8	—	3	12	15
22. Mittwoch	23	—	5	18	—	5	25	16
23. Donnerstag	20	—	2	18	—	4	26	29
24. Freitag	9	—	1	8	—	1	12	7
25. Samstag	22	—	5	17	—	5	29	30
26. Sonntag	13	—	3	10	—	4	13	11
27. Montag	12	—	3	9	—	3	15	9
28. Dienstag	11	—	4	7	—	5	8	9
29. Mittwoch	7	—	3	4	—	3	7	9
30. Donnerstag	16	—	4	12	—	4	17	12
31. Freitag	16	—	2	14	—	2	21	12
INSGESAMT	464	3	89	372	3	107	521	468

1) von DM 3 000, — und mehr bei einem der Beteiligten

Verunglückte Personen nach der Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung	Ver- unglückte Personen insgesamt	Davon		Ver- unglückte Personen insgesamt	Davon				
		Getötete	Schwer-		Leicht-	Getötete		Schwer-	Leicht-
			verletzte		verletzte				
März 1989				März 1988					
Fahrer und Mitfahrer von:									
Mofas, Mopeds	19	—	6	13	8	1	1	6	
Kraftträdern, Kraftrollern	37	—	10	27	31	1	4	26	
Personenkraftwagen	455	3	61	391	466	1	49	416	
Omnibussen	7	—	2	5	7	—	2	5	
Güterkraftfahrzeugen	15	—	2	13	6	—	—	6	
Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeugen	1	—	—	1	—	—	—	—	
Fahrrädern	30	—	9	21	18	—	7	11	
dar.: unter 15 Jahren	11	—	3	8	5	—	2	3	
Anderen Fahrzeugen	3	—	1	2	—	—	—	—	
Fußgänger	60	—	15	45	68	3	22	43	
dar.: unter 15 Jahren	15	—	5	10	20	—	6	14	
Andere Personen	4	—	1	3	—	—	—	—	
INSGESAMT	631	3	107	521	604	6	85	513	
innerorts	399	—	57	342	395	3	55	337	
außerorts	232	3	50	179	209	3	30	176	
dar.: unter 15 Jahren	54	—	11	43	46	—	10	36	
innerorts	42	—	11	31	39	—	9	30	
außerorts	12	—	—	12	7	—	1	6	

Methodische Erläuterungen

Ein für die Straßenverkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind.

Bei Unfällen wird unterschieden nach:

Unfällen mit Getöteten, bei denen jeweils eine oder mehrere Personen getötet wurden;

Unfälle mit Schwerverletzten, bei denen jeweils eine oder mehrere Personen schwer verletzt wurden;

Unfälle mit Leichtverletzten, bei denen eine oder mehrere Personen leicht verletzt wurden.

Diese drei Unfallarten ergeben zusammen die Unfälle mit Personenschaden; dabei kann auch Sachschaden entstanden sein. Daneben werden die Unfälle mit Sachschaden erfaßt, darunter sogenannte Bagatellunfälle, d.h. bei keinem der Beteiligten liegt der Sachschaden höher als 3 000 DM.

Als **Beteiligte** an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfaßt, die selbst — oder deren Fahrzeuge — Schäden erlitten oder hervorgerufen haben.

Als **Verunglückte** zählen Personen, die verletzt oder getötet wurden.

Als **Getötete** gelten Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.

Als **Schwerverletzte** gelten Personen, die unmittelbar in Krankenanstalten zur stationären Behandlung eingeliefert werden.

Als **Leichtverletzte** werden Personen gezählt, deren Verletzungen keinen Krankenhausaufenthalt erforderlich machen.

Als **Unfallursachen** werden nur solche erfaßt, die von den aufnehmenden Polizeibeamten objektiv festgestellt werden. Dabei können für den Hauptverursacher und für den Mitverursacher bis zu 3 Ursachen eingetragen werden, so daß die Zahl der in der Unfallstatistik ausgewiesenen Ursachen immer höher sein muß als die Zahl der Unfälle.

Seit Januar 1975 wird nach 7 Unfalltypen unterschieden:

- Typ 1: Fahrunfall
- Typ 2: Abbiegeunfall
- Typ 3: Einbiegen/Kreuzen-Unfall
- Typ 4: Überschreiten-Unfall
- Typ 5: Unfall durch ruhenden Verkehr
- Typ 6: Unfall im Längsverkehr
- Typ 7: Sonstiger Unfall

Außerdem wird nach Außerorts- und Innerortsunfällen ausgezählt, wobei die Ortslage durch die gelben Ortstafeln definiert ist.